

№ 201. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 81. Jahrgang.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Insertionspreis 10 Pfg. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; anderer Bezirk 12 Pfg.

Donnerstag, den 20. Dezember 1906.

Abonnementspr. in d. Stadt pr. Vierteljahr Mk. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljährl. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsverkehr 1 Mk., f. d. sonst. Verkehr Mk. 1.10, Bestellgeld 20 Pfg.

Amtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsbehörden
betreffend die Wahlen für den deutschen Reichstag.

Infolge Auflösung des bisherigen Reichstags stehen Neuwahlen für denselben bevor und erscheint es angezeigt, jetzt schon in die Vorbereitung der für die Wahlen erforderlichen Geschäfte einzutreten.

Die endgiltigen Anordnungen für die Aufstellung der **Wählerlisten** können erst nach Bekanntgabe des Tags der Wahlen getroffen werden; inzwischen haben aber die Ortsvorsteher unter Zuziehung der Gemeindepfleger und Ratsschreiber die Aufstellung der Wählerlisten vorzubereiten, insbesondere durch vorläufige Ermittlung der in die Wählerlisten aufzunehmenden Personen und durch Einziehung von Erkundigungen über etwaige Ausschließungsgründe. In die Wählerlisten sind alle Angehörigen des deutschen Reichs aufzunehmen, welche im Gemeindebezirk ihren Wohnsitz und das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben und nicht nach den Bestimmungen des Reichstagswahlgesetzes vom 31. Mai 1869 (Reg.-Bl. von 1871 Nr. 1 Anlage S. 1—4 § 3) von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen sind. Der § 3 des Reichstagswahlgesetzes lautet:

„Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen;
2) Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Fallitzustand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Fallitverfahrens;
3) Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen oder im letzten der Wahl vorangegangenen Jahre bezogen haben;
4) Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind. Ist der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Vergehen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die außerdem erkannte Strafe vollstreckt, oder durch Begnadigung erlassen ist."

Für die zum aktiven Heer gehörigen Militärpersonen mit Ausnahme der Militärbeamten ruht das Wahlrecht; Offiziere zur Disposition, welche nicht in einem aktiven Kommandoverhältnis stehen, sind wahlberechtigt. — Formulare für die Wählerlisten sowie Erkundigungsschreiben werden mit nächster Post zur Versendung kommen.

Calw, 18. Dezember 1906.

K. Oberamt.
Voelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw. (Postsache.) Wegen des gesteigerten Verkehrs vor Weihnachten und Neujahr ist der Postschalter am Sonntag den 23. und 30. Dezember je von 8—9 und 11—12 Uhr vorm., sowie von 3—4 Uhr nachm. geöffnet.

* Calw 19. Dez. Nach dem 150. Kirchenregister der Stadt Calw wurden im Kirchenjahr 1905 bis 1906 135 Kinder zur Taufe gebracht, darunter 125 eheliche und 10 uneheliche. Gestorben sind 111 Personen und zwar 79 Erwachsene und 32 Kinder; der Ueberschuß der Geburten beträgt demnach 24. Konfirmiert wurden 73 Kinder nämlich 35 Söhne und 38 Töchter. Die Zahl der Trauungen betrug 36. Gottesdienste wurden im ganzen 235 abgehalten; Abendmahlsfeiern haben 15 stattgefunden und sind dabei 1652 Personen erschienen.

20.12.06

* Calw 19. Dez. Bei der gestern stattgefundenen Nachwahl für den Landtag fiel der Sieg dem volksparteilichen Kandidaten Staudenmeyer zu. Für Staudenmeyer wurden 2533, für Scholl 2429 Stimmen abgegeben, zusammen 4962 Stimmen. Die Mehrheit für Staudenmeyer beträgt 104 Stimmen. Von 5668 Wahlberechtigten haben 4962 abgestimmt = 87,5 %. Bei der Hauptwahl stimmten 4750 = 83,5 % ab. Nicht abgestimmt haben bei der Hauptwahl 918, bei der Nachwahl 706 Wähler, es stimmten somit diesmal 200 Wähler mehr ab als das erste Mal. Bei der ersten Wahl erhielten Staudenmeyer und Oster zusammen 2397, diesmal 2533, somit 136 Stimmen mehr, Scholl und Fahrion bei der Hauptwahl zusammen 2353, gestern 2429, somit ein Mehr von 76 Stimmen. Von den mehr abgegebenen Stimmen bei der Nachwahl erhielt Staudenmeyer 60 weiter als Scholl. In der Stadt erhielt Staudenmeyer 703, Scholl 229 Stimmen, in den Landorten erhielt Staudenmeyer zusammen 1830, Scholl dagegen 2200 Stimmen. Die Entscheidung zu Gunsten von Staudenmeyer hat also die Stadt gebracht, hier erhielt Staudenmeyer beinahe 500 Stimmen mehr als sein Gegenkandidat. Auf das Ergebnis von Calw kann Staudenmeyer stolz sein, denn die Mehrheit ist ganz gewaltig. Der erwählte Abgeordnete darf darin den Lohn für seine vielseitige Tätigkeit im öffentlichen Leben der Stadt erblicken. Er hat also die Wahl hauptsächlich seiner eigenen Persönlichkeit zu verdanken, einem andern Kandidaten wäre diese große Stimmenzahl nicht zugefallen. Es ist mit Gewißheit anzunehmen, daß dem neuen Abgeordneten auch manche Stimmen aus dem deutschparteilichen Lager zugeflossen sind. In den Landorten hat der Bauernbund Mann für Mann für Scholl gestimmt und ebenso ist die Sozialdemokratie überall stramm für Staudenmeyer eingetreten. Bemerkenswert ist das Ergebnis in Unterreichenbach; Scholl erhielt 99 und Staudenmeyer ebenfalls 99 Stimmen; die Oster'schen Stimmen fielen sämtliche auf Staudenmeyer; in verschiedenen Orten des Landes haben die Sozialdemokraten für ihren Schultheiß gestimmt, in Unterreichenbach nicht; sie hielten sich streng an die Weisung der Parteileitung. Die Wahl hat ferner erwiesen, daß der Bauernbund festgefügt ist und seine Mitglieder ebenfalls der ausgegebenen Parole gefolgt haben. Die Wahl ist vorüber und setzen wir hinzu: Es ist gut, daß sie vorüber ist. In den letzten Tagen traten alle Erscheinungen zu Tage, wie sie einem heftigen Wahlkampf eigen sind. Die Geister erhitzten sich bis zum Siedepunkt und ohne Aufhalt platzten die Gegensätze und teilweise persönliche Stimmungen gegen einander. Glücklicherweise nimmt auch der größte Sturm sein Ende und so werden auch die Wogen des Wahlkampfes sich wieder glätten, zumal das Resultat im ganzen genommen gezeigt hat, daß die Bäume keiner Partei bis in den Himmel wachsen. Friede auf Erden ertönt es bald in allen Landen und so möge auch Friede wieder in den erhitzten Gemütern einkehren..

Wir lassen nachstehend das Ergebnis im Wahlbezirk Calw folgen.

Wahldistrikt	Wahl am 5. Dezember				Nachwahl	
	Scholl	Staudenmeyer	Fahrion	Oster	Scholl	Staudenmeyer
Calw	181	544	21	127	239	703
Agenbach	2	8	34	—	39	4
Aichhalden	7	5	38	—	40	12
Altbulach	29	37	23	—	48	39
Altburg	18	66	43	40	59	101
Althengstett	24	90	73	12	82	106
Bergorte (Aichelb., Hühnerb. 2c.)	21	34	4	—	38	22
Breitenberg	2	26	60	2	57	29
Dachtel	27	21	11	16	40	47
Deckenpfronn	21	66	108	22	137	98
Emberg	7	2	27	—	36	2
Gechingen	26	66	93	13	119	96
Hirsau, Ernstmühl	21	69	4	82	34	153
Holzbronn	7	27	35	6	23	42
Hornberg	2	5	25	—	23	11
Liebelsberg	33	2	38	—	76	4
Liebenzell	90	34	1	41	98	86
Martinsmoos	6	6	56	—	61	5
Monakam	9	9	23	13	40	21
Möttlingen	18	15	58	4	72	21
Neubulach	26	56	13	3	52	56
Neuhengstett	6	30	16	18	33	46
Neuweiler	3	29	83	—	98	22
Oberhaugstett	9	23	39	—	44	25
Oberkollbach	14	37	—	8	13	51
Oberkollwangen	2	7	47	—	53	5
Oberreichenbach	7	29	13	2	24	30
Ostelsheim	11	48	76	3	85	52
Ottenbronn	4	13	38	11	33	31
Rötenbach	26	10	11	1	39	13
Schmieh	3	3	19	—	21	6
Simmozheim	35	31	33	17	96	64
Sommenhardt	27	27	40	4	64	31
Speßhardt(Alzenb.)	12	42	15	5	26	43
Stammheim	46	57	125	62	163	131
Teinach	10	69	—	5	10	83
Unterhaugstett	13	24	7	15	18	43
Unterreichenbach	95	9	—	93	99	99
Würzbach	10	45	21	3	37	49
Zavelstein	9	37	9	5	16	45
Zwerenberg	4	6	50	—	54	6
	923	1764	1430	534	2429	2533

In den Wahlbezirken des Landes standen sich nachstehende Kandidaten gegenüber; es sind gewählt (die Gewählten sind vorangestellt):

Backnang: Fabrikant **Käß** V, Gutsbes. Metzger BD,
Cannstatt: Redakt. **Tauscher** S, Prof. Weitbrecht D,
Crailsheim: Landwirt **Berroth** B, Kupferschmied Augst S,
Freudenstadt: Gastwirt **Schuld** V, Bauinsp. Weber D,
Geislingen: **Herdster** Z, Ork.-R. | Bantleon D, Schulth. Schneider V,
Göppingen: **Lindemann** S, Schreinermeister Wieland D V,

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Heidenheim: Gutsbes. **Graf** B, Dietrich S,
Heilbronn-Stadt: Kaufmann **Betz** V, Redakteur Feuerstein S,
Heilbronn-Amt: Gastwirt **Schäffler** S, Weingärtner Haag B,
Kirchheim: Seifens. **Beurlen** V, Anwalt Heckel B,
Künzelsau: Stadtschulth. **Röder** D, Schultheiß Erler Z,
Ludwigsburg-Stadt: Bankdirektor **Schnaidt** V, Oberregierungsrat Widmann D,
Maulbronn: Fabrikant **Rößler** D B, Sperka S,
Münzingen: Dr. **Nübling** B, Gastwirt Reihling V,
Neckarsulm: Landwirt **Vogt** B, Redakt. Hanser Z,
Neuenbürg: **Wasner** S, Professor Hoffmann V, Dr. Kehm D,
Nürtingen: **Seeger** S, Landwirt Lang B,
Oberndorf: **Andre** Z, Rechtsanwalt Milczewsky D, Gastwirt Harttmann V,
Reutlingen-Amt: **Kurz** S, Kommerzrt. Fischer D, Schull. Gänßlen V,
Sulz: Stadtpfleger **Böhm** D, Redakt. Ostertag V,
Tübingen-Amt: Schulth. **Felger** V, Schulth. Rath D,
Tuttlingen: Rechtsanwalt **Storz** V, Dr. Hieber D, Mattutat S,
Ulm-Stadt: Rechtsanwalt **Mayer** V, Rechtsanwalt Schefold D,
Urach: Dr. **Bauer** V, Oberrevisor Schilling B,
Vaihingen: Rechtsanwalt **Eisele** V, Schulth. Reichert B,
Waiblingen: Kunstm. **Hahn** V, Kaufm. Billinger B.

Gewählt sind somit von der Deutschen Partei 11 (bisher 10), von Konservativen und Bauernbund 11 (bisher 9), von der Volkspartei 20 (bisher 26), vom Zentrum 21 (bisher 18 ohne Privilegierte), von der Sozialdemokratie 11 (bisher 7).

† **Bad Teinach.** Bei der am Freitag d. 14. d. M. stattgefundenen Bürgerausschußwahl haben von 67 Wahlberechtigten 37 abgestimmt. Gewählt wurden auf 4 Jahre: Bäckermeister Pfrommer mit 32, Sattlermeister Zerweckh mit 28, Schreinermeister W. Kübler mit 21, Schmiedmeister Roller mit 20 und auf 2 Jahre Maurermeister Hafner mit 19 Stimmen. — Die Weihnachtsfeier des Kriegervereins Teinach findet dieses Jahr am Stephansfeiertag im Gasthof zum goldenen Faß statt.

Stuttgart 18. Dez. Am Sonntag früh stürzte sich in einem Krankenhaus eine 35 Jahre alte, led. Frauensperson durch ein Fenster vom 1. Stock in den Hof und erlitt schwere Verletzungen, denen sie im Laufe des Tages erlegen ist. — In Gablenberg hat sich gestern abend ein Weingärtner in seiner Wohnung mit einer Zimmerflinte einen Schuß in den Kopf beigebracht. Er liegt schwer verletzt in seiner Wohnung.

Stuttgart 18. Dez. Nach einer Entschließung Sr. Majestät des Königs wird den Steuerwächtern 6 Jahre nach ihrer definitiven Aufnahme in die Steuerwache, den Postenführern der Grenzwache und den reitenden Grenzaufsehern bei ihrer Ernennung, sowie den fußgehenden Grenzaufsehern zwei Jahre nach ihrer definitiven Anstellung, bei tadelloser Führung das silberne Portepee am Offiziers-Seitengewehr bezw. den reitenden Grenzaufsehern am Reitersäbel verwilligt. Die Degen verbleiben Eigentum des Staates. Eine Rangerhöhung ist mit der Verleihung des Portepees am Offizier-Seitengewehr nicht verbunden. Im Dienste ist wie bisher das kurze Seitengewehr zu tragen.

Kundgebung der württ. Regierung.

Die Neuwahlen zum Reichstag sind nunmehr auf den 25. Januar n. J. festgesetzt. Sie stellen das deutsche Volk vor eine folgenschwere Entscheidung. Eine aus Mitgliedern des Zentrums und dessen weiteren Anhängern, sowie der soz.-dem. Partei bestehende geringe Mehrheit des Reichstags von 178 Abgeordneten, welche eine aus Mitgliedern aller anderen Parteien, insbesondere der konservativen Parteien und des Bundes der Landwirte, der nationalliberalen, der freisinnigen und der Volkspartei sich zusammensetzende Minderheit von 168 Stimmen gegenüberstand, hat dem Reich die teilweise schon verwendeten, zur Niederschlagung des Aufstands in Südwestafrika noch notwendigen Mittel verweigert und verlangt, daß die nach der gewissenhaften Ueberzeugung der sachverständigen und verantwortlichen Behörden zur Beendigung des Aufstands notwendige Truppenzahl von 8000 Mann vorzeitig bis 1. April 1907 auf 2500 Mann herabgemindert werde. Nach der durch den Reichskanzler in der Reichstagssitzung kundgegebenen Ueberzeugung der verbündeten Regierungen kommt dieser Beschluß des Reichstags in seinen weiteren Folgen dem Verlangen gleich, daß unsere Kolonien, für deren Erwerb und Erhaltung nicht blos Hunderte von Millionen bereits verausgabt worden, sondern auch zahlreiche tapfere deutsche Soldaten, und darunter nicht wenige württembergische Landsleute, den Heldentod gestorben sind, vollständig preisgegeben werden. Hiemit wäre aber die Waffenehre und das Ansehen des deutschen Volks in der ganzen Welt gefährdet. Unter diesen Umständen war die Auflösung des Reichstags nicht zu vermeiden. Sie beruht nicht etwa auf einer einseitigen Entschließung des Kaisers, sondern, entsprechend der Bestimmung des Art. 24 der Reichsverfassung, auf einem unter Zustimmung des Kaisers gefaßten Beschluß der verbündeten Regierungen. Und dieser durchaus verfassungsmäßige, die Rechte des Reichstags in keiner Weise antastende Beschluß des Bundesrats ist einhellig gefaßt worden. Mit voller Ueberzeugung hat sich auch die württembergische Regierung an demselben beteiligt, so wenig erwünscht das durch die Auflösung nötig gewordene zeitliche Zusammenfallen unserer Landtags- und Reichstagswahlen ist. Die württ. Regierung ist bei jeder Gelegenheit für Sparsamkeit im Reichshaushalt eingetreten. Allein die Rücksichten der Sparsamkeit müssen da, wo sie mit den Interessen der nationalen Ehre in Widerstreit kommen, hinter diese Interessen zurücktreten. Uebrigens scheint es auch vom rein wirtschaftlichen Standpunkt als wenig rationell, eine verhältnismäßig kleinere Ausgabe, durch welche der schließliche Erfolg vorausgegangener sehr viel größerer Aufwendungen gesichert werden soll, zu verweigern und dadurch die dringende Gefahr heraufzubeschwören, daß diese großen Ausgaben nachträglich als nutzlos vergeudet sich darstellen. Das haben auch — abgesehen von der Sozialdemokratie, die jede die Erhaltung der Machtstellung des Deutschen Reichs bezweckende Maßnahme zu bekämpfen gewohnt ist — alle bürgerlichen Parteien anerkannt. Nur das Zentrum glaubte, die notwendigen Mittel verweigern und im Unmut über die vorausgegangene Bloßstellung eines seiner Führer den Versuch machen zu sollen, die verbündeten Regierungen die Macht seines Willens fühlen zu lassen und sie unter diesen Willen zu beugen. Der Versuch ist mißglückt. Sache der Wähler ist es nun, sich darüber auszusprechen, ob diejenigen Abgeordneten, welche am 13. d. M. der Reichsregierung die Mittel zur Behauptung ihres Ansehens verweigert haben, noch ihr Vertrauen besitzen und ob sie im Reich einer über den Parteien stehenden und das Ansehen des deutschen Namens kräftig wahrenden Regierung oder einer einseitigen Parteiherrschaft den Vorzug geben. Bei der geringen Mehrheit, mit welcher der unheilvolle Reichstagsbeschluß vom 13. d. M. zustande kam, erscheint die Hoffnung begründet, daß die Entscheidung der Wähler im nationalen Sinn getroffen wird. (Staatsanz.)

Eingesandt zur Bürgerausschußwahl.

Volksverein und Bürgerverein haben ihre Wahlzettel für die Bürgerausschußwahl aufgestellt. Der Volksverein gibt einen reinen Parteizettel aus, der Bürgerverein hat auf seinen Zettel auch 3 Anhänger der Volkspartei aufgenommen. In den letzten Jahren hatten beide Parteien die Gepflogenheit auf ihre Wahlzettel einige Namen der Gegenpartei zu setzen; der Volksverein ist heuer von diesem Gebrauch abgegangen. Ob die Wahlbewegung oder die große Stimmenzahl der Volkspartei in der Stadt diesen Entschluß diktiert haben, entzieht sich unserer Kenntnis, aber vom Standpunkt des Bürgers aus können wir es nicht für richtig und gut halten, wenn eine Partei allein auf dem Rathaus herrschend sein will. Auf das Rathaus gehört keine Politik, hier sollen allein praktische Erwägungen die Oberhand haben und aus diesem Grunde empfiehlt es sich, Männer der verschiedensten Richtungen und Stände auf das Rathaus zu wählen; wir würden deshalb ohne Bedenken auch einen Vertreter der Arbeiterschaft auf einen Wahlzettel setzen. Hat nur eine Partei die Herrschaft auf dem Rathaus, so ladet sie eine desto größere Verantwortung auf sich und früher oder später richtet die Bürgerschaft selbst ein zu einseitiges Regiment.

Reklameteil.

Seidenstoffe von Mark 1.10 an
fertige Blusen! — Muster u. Auswahlen an jedermann!
Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Karlsstraße 8.

Amtliche und Privatanzeigen.

Bekanntmachung

betr. **die Errichtung einer Schlächtereianlage in Zavelstein.**

Der Metzger **Adam Roller** in Zavelstein beabsichtigt in seinem Gebäude Nr. 54 in Zavelstein eine **Schlächtereianlage** einzurichten.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gegeben, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen **binnen 14 Tagen beim K. Oberamt Calw** anzubringen.

Nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Beschreibung und Pläne der Anlage liegen zur Einsicht in der Oberamtskanzlei auf.

Calw, den 17. Dezember 1906.

K. Oberamt.
Amtmann Rippmann.

Aichelberg, Gerichtsbezirk Calw.

Fahrnis-Verkauf.

In dem Konkurse über das Vermögen der Friedrich Hartmann Fuhrmanns Eheleute hier, bringe ich auf

Samstag, den 22. Dezember 1906, von nachmittags 1 Uhr an,

vor der Wohnung der Gemeinschuldner in **Aichelberg** gegen Barzahlung zur Versteigerung:

das vorhandene Fuhrgeschirr, worunter 1 Leiterwagen, 1 guterhaltener Langholzwagen, 2 Langholzschlitten und verschiedene Wagenteile, 1 Futterschneidmaschine, 1 Pferdsgeschirr, ferner ca. 10 Ztr. Heu und Oehmd und 8 Stück Hühner.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 18. Dezember 1906.

Der Konkursverwalter.
Bezirksnotar Layer in Teinach.

Calw.

Liegenschaftsversteigerung.



Die Erben des **Ludwig Friedrich Dingler,** gewes. Strickers hier, bringen am

Montag, den 24. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 5, folgende Grundstücke zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung und zwar:

Wohnhaus Nr. 251 an der Altburgerstraße,
Parz. Nr. 159a 2 a 68 qm Gras- und Baumgarten auf dem Schloß,
„ „ 2204 38 „ 50 „ Baumacker im Laufacker.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 19. Dezember 1906.

Der Beauftragte:
Ratsschreiber Dreher.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calw.

Christbaum-Abgabe.

Am **Donnerstag, den 20. Dezbr.,** werden im **Hofe hinter der Kanne** ca. 300 Stück Christbäume an hiesige Einwohner um feste Preise abgegeben und zwar:

Vorm. 10 Uhr die Vereins- und größeren Salonbäume zu 70 ₰ und 1 ℳ.

Nachm. 2 Uhr die kleineren Bäume zu 20 und 40 ₰.

Gemeinderat.

Ca. 60 Zentner guteingebrachtes

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen

Gottlob Jourdan,
Neuhengstett.

Herzlichen, innigen Dank allen den Wählern, die mir am gestrigen Wahltage ihr Vertrauen schenkten, wie auch meinen politischen Freunden in Stadt und Land, die in so aufopfernder Weise für mich eintraten.

Ich hoffe durch treue Mitarbeit an den Aufgaben des Landtages nicht nur die Zufriedenheit meiner Wähler, sondern auch das Vertrauen meiner politischen Gegner mir zu erwerben und stelle mich in allen, die Eigenschaft eines Abgeordneten berührenden Angelegenheiten jedermann stets gerne zur Verfügung.

Mögen die Wogen des Wahlkampfes sich rasch wieder legen und die politischen Gegner sich friedlich die Hand reichen zu gemeinsamer, ersprießlicher Tätigkeit im bürgerlichen Leben und zum Gedeihen unseres geliebten Vaterlandes.

Calw, den 19. Dezember 1906.

Emil Staudenmeyer.

Wahlvorschlag des Bürgervereins zur Bürgerausschußwahl.

Bayer, Eduard, Zahntechniker.
Dingler, Wilhelm, Oekonom.
Essig, Carl sen., Metzgermeister.
Hiller, Karl, Bierbrauereibesitzer.
Kirchherr, Ernst, Zimmermeister.
Marquardt, Hermann, Konditor.
Mayer, Georg, Privatier.
Pfrommer, Friedrich jun., Bäckermeister.

Die Wahl findet am **Donnerstag, den 20. Dezember, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr** statt.

Es wird gebeten, möglichst zahlreich abzustimmen und die Stimmzettel unabgeändert in die Wahlurne zu legen.

Der Vorstand.

Volks-Verein.

Vorschlag zur Bürgerausschußwahl.

Dingler, Wilhelm, Oekonom.
Gehring, Friedrich, Bauunternehmer.
Hiller, Carl, Bierbrauereibesitzer.
Kirchherr, Ernst, Zimmermeister.
Lutz jr., Christian, Bäckermeister.
Schnaufser, Carl, Konditor.
Wagner, Gustav Heinr., Fabrikant.
Widmaier, Julius, Metzgermeister.

Die Wahl findet **Donnerstag, den 20. Dezember, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr** statt.

30er Jahrgang 1906.

Bezugnehmend auf unsere am 12. ds. Mts. versandten Einladungskarten zum **Dreissiger-Fest** machen wir sämtlichen Altersgenossen die ergebene Mitteilung, dass umständehalber unsere auf den 28./12. angesetzte Feier im Gasthaus zum „Rössle" auf

Samstag, den 29. Dezember 1906,

verlegt wurde.

Anmeldungen zur Teilnahme wollen baldmöglichst bei unserem Altersgenossen Paul Oipp, Buchhandlung, Marktplatz 15, gemacht werden.

Der Ausschuss.

Verband der Württembergischen Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Unterbeamten (E. V.)



Die **Obmannschaft Calw** hält am **Samstag, den 22. ds. Mts., von abends 8 Uhr ab,** ihre

Weihnachtsfeier

mit Gabenverlosung, Aufführungen u. Tanzunterhaltung im Gasthof zum Badischen Hof ab, wozu Freunde und Gönner freundlichst eingeladen sind.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Das Festkomite.

Den Herren **Schreiner-** und **Zimmermeistern,** auch **Privatkunden,** zeige hiemit an, daß von heute an während der ruhigen Bauzeit das

Hobelwerk

jeden Tag nur von **nachmittags 1 bis 7 Uhr** im Betrieb ist, und wollen sämtliche Arbeiten vorher angemeldet werden.

Kunstmühle.
Ad. Lutz.



Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten gebe ich die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwester

Eva Katharine Reutlinger,
geb. **Herdter,**

heute früh 6 Uhr nach langem Kranksein sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet zugleich im Namen der Hinterbliebenen

der trauernde Gatte
mit seinen 6 Kindern.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 1 Uhr statt.

Hirsau.

Danksagung.



Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Mutter und Großmutter

Christiane Spathelf Witwe

sagen wir den innigsten Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Louise Mech Witwe in Stuttgart.

Holzbronn.

Danksagung.



Allen denen, welche unserm lieben Gatten, Sohn und Bruder

Fr. Pfeiffer, Zimmermann

von Althengstett in seiner langen schweren Krankheit so viel Liebe erwiesen haben, für die trostreichen Worte des Hrn. Pfarrers und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte aus nah und fern sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin mit ihrem Kind, die trauernden Eltern und Geschwister.



Unser Schirmlager

bietet in reichhaltiger Auswahl

Herren-, Damen- u. Kinderschirme

in **soliden** Stoffen zu **mögl. billigen** Preisen und empfehlen solches bei Bedarf höflichst.

Geschw. Deuschle.

Reparaturen und Ueberziehen daselbst.

Dampfmaschinen u. Betriebsmodelle,

hübsches Weihnachts-Geschenk für Knaben,
verkaufe wegen Aufgabe des Artikels zu weit herabgesetztem Preis.

Friedrich Herzog,
beim Gasthof zum Rößle.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

. . . Fleischhackmaschinen
. . . Buttermaschinen
Kinder-schlitten . . Nudelmaschinen
. . Rührschüsseln
Sportschlitten . Kochkisten
Schlittschuhe . .
Christbaumständer
Tafelwagen . .
Zeigerwagen . .
Brückenwagen .
Brotkapseln . .
Mandelreiber . .
Zeitungshalter .
Nickelgeschirre . .
Kaffeemaschinen .
Zuckermesser . .
Wiegmesser . .
Tortenplatten

Windmaschinen
35 cm à ℳ 16.—
schönste Ausstattung — bestes Fabrikat
Tischmangen

Schirmständer . . . . .
Palmenständer . . .
Blumentische . . . Ofenschirme .
Kleiderständer .
Gartenmöbel
Ofenvorsetzer .
Kohlenfüller . .
Kohlensparer . .
Kohlenbecken . .
Feuergeräte . .
Messerputzer . .
Bestecke . . . .
Spätzlesmühlen .
Treppenleitern .
Trockenständer .
Bettflaschen . .
Bügeleisen . . .
Plätteisen . .
Spiritus-eisen .

Ausverkauf

wegen Vergrößerung meiner Geschäftsräume

zu bedeutend reduzierten Preisen.

Eugen Dreiss, Calw

am Markt.

Laubsägeartikel
Laternen
Kochgeschirre aller Art
Gemüsehöbel
Waffeleisen
Spirituskocher etc. etc.



Am **Thomasfeiertag** (Freitag) halte ich

Metzelsuppe

und lade hiezu höflichst ein

Ad. Ziegler.

Arbeiterverein Ernstmühl.

Am **Sonntag, den 23. Dez., von nachmittags ½4 Uhr ab,** findet im Saale des Gasthofs zum Hirsch und Lamm in Hirsau unsere

Weihnachtsfeier

statt, unter gütiger Mitwirkung des Gesangvereins „Freiheit" aus Stuttgart, verbunden mit **komischen und humoristischen Vorträgen und Gabenverlosung,** wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Ausschuß.

Durch Gelegenheitskauf bin ich in der Lage eine grössere Partie

gerahmte Bilder

zu ausnahmsweis billigem Preis abzugeben.

Ferner verkaufe eine Partie

feine gerahmte Kunstbilder und Gravuren

von Mk. 8 bis 25.— mit ganz bedeutender Preisermässigung.

Friedr. Häussler,
Buchhandlung.

Für bevorstehende Festtage
empfehle ich mein Lager in

Sect Söhnlein

Schierstein und Ay-Frankreich,

für Geschenke besonders geeignet

Original-Kistchen von 6 Flaschen

beliebig sortiert in den Sorten **Rheingold, Kaisermarke** und **Carte blanche — Originalwein der Champagne,** sowie in

Flaschen-Weinen.

Hugo Rau, Weinhandlung, Calw.

Altburg.

1856er Einladung.

Alle unsere Altersgenossen von Stadt und Land laden wir zur Feier des 50. Geburtstages auf den **Stephansfeiertag nachmittags 2 Uhr** in das Gasthaus zum „Lamm" freundlich ein.

Mehrere Altersgenossen.

Gechingen.

Alle im Jahre 1866 Geborenen

werden zur unserem Altersgenossen Jakob Dengler zur „Krone" auf **Mittwoch, den 26. ds.** (Stephansfeiertag) zur gemeinsamen Feier unseres vierzigsten Wiegenfestes freundlichst eingeladen.

Mehrere Altersgenossen.

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw. Hiezu 1 Beilage.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calwer Wochenblatt.

Donnerstag | Beilage zu Nr. 201. | 20. Dezember 1906.

Abenteuer des Sherlock Holmes.

Von Conan Doyle.

Der Marinevertrag.

(Fortsetzung.)

„Ich nahm die Papiere —"

„Bitte, einen Augenblick," unterbrach ihn Holmes, „waren Sie beide allein während dieser Unterredung?"

„Ganz allein."

„In einem großen Raum?"

„Das Zimmer mag etwa dreißig Fuß lang sein und ebenso breit."

„Sie standen in der Mitte?"

„Ja, ungefähr."

„Und sprachen nicht laut?"

„Mein Onkel spricht gewöhnlich mit sehr leiser Stimme, und ich habe fast nichts gesagt."

„Danke sehr," versetzte Holmes und schloß die Augen. „Bitte, fahren Sie fort."

„Ich tat alles, wie er es mir vorgeschrieben hatte und wartete, bis die andern Angestellten sich entfernten. Einer von Ihnen, Charles Gorot, der mit mir im selben Zimmer arbeitete, hatte noch einige Rückstände zu erledigen, ich ließ ihn da und ging zum Essen. Als ich zurückkam, war er fort. Nun machte ich mich gleich ans Werk, denn ich wünschte so schnell wie möglich mit der Arbeit fertig zu werden. Josef Harrison, den Sie hier gesehen haben, war in der Stadt; ich wußte, daß er mit dem Elfuhr-Zug nach Woking fahren wollte und hätte ihn gern begleitet.

„Als ich den Vertrag in Augenschein nahm, erkannte ich sofort, daß mein Onkel die Wichtigkeit des Dokuments keineswegs übertrieben hatte. Ohne mich auf Einzelheiten einzulassen, will ich nur erwähnen, daß darin die Stellung Großbritanniens zum Dreibund klar gelegt und auseinander gesetzt war, welchen politischen Standpunkt England einnehmen würde, falls die französische Flotte im mittelländischen Meer ein vollkommenes Uebergewicht über die italienische Seemacht erringen sollte. Es handelte sich überhaupt ausschließlich um Fragen, welche die Marine betrafen. Rasch überflog ich noch die Namen der hohen Würdenträger, die den Vertrag unterzeichnet hatten und machte mich dann an die Abschrift.

„Das umfangreiche Dokument enthielt sechsundzwanzig Artikel und war in französischer Sprache abgefaßt. Ich schrieb, so schnell ich konnte, doch hatte ich, als es neun Uhr schlug, nicht mehr als neun Artikel fertig; daß ich den Zug noch erreichen würde, schien aussichtslos. Von dem Mittagessen war ich schläfrig geworden, auch hatte ich nach der langen Tagesarbeit ein dumpfes Gefühl im Kopf und glaubte, eine Tasse Kaffee würde mich auffrischen. Am Fuß der Treppe hat der Türhüter eine kleine Kammer, wo er die Nacht über bleibt; die Beamten, welche Ueberstunden haben, lassen sich häufig von ihm auf seiner Spirituslampe Kaffee kochen. Ich klingelte, damit er heraufkommen sollte.

„Zu meiner Verwunderung erschien statt seiner eine große ältliche Frau mit groben Gesichtszügen. Sie hatte eine Schürze vor und sagte mir, sie sei des Türhüters Frau und als Putzerin im Hause beschäftigt. So bestellte ich denn meinen Kaffee bei ihr.

„Ich schrieb noch zwei Artikel ab und wurde immer schläfriger, so daß ich, um mich wach zu erhalten, ein paarmal im Zimmer auf- und abging. Warum nur der Kaffee nicht kam? — Ich öffnete die Tür und trat hinaus, um die Ursache der Verzögerung zu ergründen. Aus meinem Arbeitszimmer, das keinen andern Ausgang hat, führte ein gerader, schwach erleuchteter Korridor bis zu einer gewundenen Treppe, welche unten im Hausflur mündete, an dessen Ende man zur Stube des Türhüters gelangt. Ist man die Treppe zur Hälfte hinuntergegangen, so kommt man an einen Absatz, von dem aus ein zweiter Korridor im rechten Winkel zur Hintertreppe und nach einer Seitentür führt. Dieser Eingang wird nicht nur von der Dienerschaft benützt, sondern auch von den Angestellten, wenn sie aus der Charlesstraße kommen und ihren Weg abkürzen wollen. Hier ist eine rohe Skizze der ganzen Oertlichkeit."

„Danke sehr. Ich glaube Ihren Ausführungen gut folgen zu können," sagte Sherlock Holmes.

„Ich empfehle diesen Punkt ihrer besonderen Beachtung, er ist von größter Wichtigkeit. — Die Treppe hinuntergehend, kam ich in die Flur und fand den Türhüter in seiner Kammer fest eingeschlafen. Im Kessel neben ihm kochte das Wasser so stark, daß es bis auf die Diele spritzte. Eben streckte ich die Hand aus, um den Mann aus dem Schlaf zu wecken, als eine Glocke, die über meinem Haupte hing, zu läuten begann, und er erschrocken auffuhr.

„Ach, Sie sind's, Herr Phelps," sagte er, verwirrt um sich blickend.

„Ich bin heruntergekommen, um zu sehen, ob mein Kaffee fertig ist."

„Während der Kessel ins Kochen kam, bin ich eingeschlafen." Er sah mich an und blickte dann mit wachsender Verwunderung nach der Glocke hinauf, die noch immer in zitternder Bewegung war.

„Wer hat denn aber geläutet, wenn sie hier waren, Herr Phelps?"

„Geläutet? — Was für eine Glocke ist das?" fragte ich.

„Die Glocke von Ihrem Bureau."

„Mir stand das Herz still. — Also war jemand dort im Zimmer, wo das kostbare Schriftstück auf dem Tische lag. — Wie wahnsinnig stürzte ich die Treppe hinauf und durch den Gang. Kein Mensch war im Korridor, Herr Holmes — kein Mensch war im Bureau. Ich fand alles genau so wie ich es verlassen — nur die mir anvertrauten Papiere waren von dem Schreibpult verschwunden, auf dem sie gelegen hatten. Die Abschrift war noch da, aber das Original war fort."

Holmes saß aufrecht in seinem Stuhl und rieb sich die Hände. Dies Rätsel war so recht nach seinem Herzen, das sah ich wohl. „Nun, und was taten Sie?" murmelte er.

„Ich wußte sofort, daß der Dieb die Hintertreppe heraufgekommen sein müsse. Auf dem Wege vom Haupteingang her wäre ich ihm natürlich begegnet."

„Sie sind überzeugt, daß er nicht die ganze Zeit über im Zimmer verborgen war oder im Korridor, von dem sie sagten, er sei nur schwach erleuchtet gewesen?"

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.



Zum Besuche meiner
Ausstellung von
Nähmaschinen
aller Systeme,
worunter die weltberühmte
Kayser-Nähmaschine, lade
höflich ein
Heinr. Perrot,
Bischoffstraße 500, 1. Tr.

Normal-Kinderstühle
mit Closett-Einrichtung.



hoch und nieder verstellbar, empfiehlt in großer Auswahl äußerst billig
Wilh. Frank jr.,
Korbgeschäft, Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

Zu passenden
Weihnachts-Geschenken
empfehle ich meine neu eingeführten und sehr beliebten
Einsatz-Hemden.
Ferner bringe ich
meine sonstigen Trikotagen wie
Hemden
Unterhosen
Unterjacken
Damen-Unterröcke
Leibbinden etc.
in empfehlende Erinnerung.
Nur eigenes Fabrikat.
Anfertigungen nach Mass werden rasch und pünktlich ausgeführt.
S. J. Stroh,
untere Brücke.

Ein guterhaltener schwerer
Mantel
für Fuhrleute passend, zu verkaufen. Von wem, sagt die Red. ds. Bl.

Empfehle:
Gänsekacheln,
äußerst billig, sowie eingebundene
Kasserolle u. Rutscher
A. Knoll,
Geschirrhandlung, obere Marktstraße.

Paul Burkhardt,
Brot- u. Feinbäckerei (Metzgergasse)
empfiehlt
selbstgemachte Eiernudeln,
alle Sorten Mehl,
feines Schnitzbrot
und verschiedenes Kleinbackwerk.

Ein kleineres Logis
mit Küche und Zubehör hat an eine einzelne ruhige Person bis 1. April zu vermieten — wer, sagt die Red. ds. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Calw.

Großer Ausverkauf

fertiger



Herren=Anzüge,
Burschen=Anzüge,
Knaben=Anzüge,
Ueberzieher,
Mäntel, Pelerinen,
Lodenjoppen,
Arbeitskleider.



Billig! Billig!

Um mein großes Lager zu räumen, bringe ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Zum Besuche lade ergebenst ein.

Friedr. Erhardt,
Herrenkleidergeschäft.
Bahnhofstraße.

Gas- u. Erdöllampen,



sowie
Brenner, Tulpen, Glühstrümpfe,
Cylinder, Milchgläser,
Stall- und Sturmlaternen,
Bettflaschen in Kupfer, Zinn u. verzinkt,
Kohlenfüller, Kohlenkasten, lackierte Ofenschirme,
Ofenvorsetzer,
Milchabrahmer, Vogelkäfige,
sowie alle Sorten lackierte, emaillierte, verzinkte und Weißblechwaren
empfiehlt

Carl Feldweg.



J. G. Fischer, Calw,

empfiehlt sein Lager in schön und dauerhaft gearbeiteten

Schuhwaren

jeder Art in Leder und Wollwaren für Herren, Damen und Kinder.

Anfertigung nach Maß.

Reparaturen gut und billig.

Sparsame Hausfrauen von Stadt und Land!

Wisset, dass Ihr viel Geld ersparen könnt, wenn zur Zubereitung des Morgenkaffee's reichlich

Aecht Scheuer's Doppel-Ritter Sankt Georg

verwendet wird. Ein **„ächt Scheuer"** Paket enthält ein halb Pfund **allerbesten** Kaffeezusatzes und ist überall für nur 10 Pfg. käuflich.

Georg Jos. Scheuer
Fürth i. B. u. Schönebeck a. E.

Preisgekrönt im In- und Ausland. Gegründet im Jahre 1812.

Verkaufsstelle: **K. Otto Vinçon** in **Calw.**

Palmin

Feinstes Pflanzenfett
zum Kochen, braten u. backen

Auf Weihnachten

zu passenden Geschenken offeriere ich schöne blühende
Topfpflanzen, Blattpflanzen, Jardinieren und
lose **Blumen** in schönster Auswahl.

Ferner empfehle mich in allen Ausführungen der **modernen Binderei.**
Waldkränze stets vorrätig zu billigsten Preisen.

Philipp Mast, Handelsgärtner.

Fleischkonserven

aller Art,
Fleisch- und Wurstwaren

nach
Braunschweiger, Westphälischer
und **Thüringer Art**
in nur **bester Qualität** und von **feinstem Geschmack** liefert die
Württ. Fleischwarenfabrik Tübingen.
Zu haben in allen einschlägig. besseren Geschäften.
Man verlange **ausdrücklich** unsere Ware.

Außer Fleisch- haben wir auch Trichinen-Beschau eingeführt und können wir für größte Reinheit und Dauerhaftigkeit unserer Waren garantieren!

In **Liebenzell,** Kirchstraße Nr. 24, direkt beim Rathaus, ist eine schöne helle

3=Zimmerwohnung

samt Zubehör zu monatlich 18 *M.* sofort oder später zu vermieten.

Eine sehr hübsche 3zimmerige

Wohnung

im Teuchelweg samt allem Zubehör ist an kleine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen **Bronchialkatarrhe** verursacht, sowie **quälender Husten** finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von

Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.

In Schachteln à 1 *M.* bei **J. N. Demmler's Nachf.**

Corsetten u. Leibchen
für Kinder u. Erwachsene,
Untertaillen u. Corsettschoner
in **maco und wollen,**
Leibbinden, Hygieabinden
empfiehlt

Emilie Herion
b. Rößle.

Feines schmackhaftes

Schnitzbrot

empfiehlt

G. Niethammer,
Bäcker am Marktplatz.

Schöne u. gute Tafeläpfel,
Feigen, Orangen,
Zitronen, Nüsse,
Eier, Kartoffeln,
gelbe Rüben
empfehle ich und bitte um Abnahme

Rosine Dalkolmo
beim Vereinshaus am Weinsteg.

Kinderkochherdchen u. Küchengeschirrlen
empfiehlt

Carl Feldweg.

Ich suche zum sofortigen Eintritt einen fleißigen tüchtigen

Fahrknecht

bei hohem Lohn und viel Trinkgeld.

Joh. Elias Luz,
Naislachermühle.

Für unsere Kinder

ist die **beste Kinderseife,** da äußerst mild u. wohltuend für die empfindlichste Haut:
Bergmanns Buttermilch-Seife
von Bergmann u. Co., Radebeul, à St. 50 ₰ bei: **G. Pfeiffer, Am. Feldweg.**

Einen wenig gebrauchten, noch schönen zweisitzigen

Kinderschlitten

hat im Auftrag billig zu verkaufen
Sattler **Bauer,** Calw.

Milch

ist zu haben in der **Kunstmühle.**

Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw